

Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**  
 Berlin  
 Wien



Franz Eipperheide.  
 Berlin W, Potsdamer Straße 38.  
 Wien I, Operngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes  
 50 Pf. oder 30 Kr.  
 Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.  
 ö. W., mit Postverwandt  
 1.56 fl. ö. W.  
 Große Ausgabe mit jährlich  
 48 Kupfern vierteljährlich  
 4 1/2 M.; 2.55 fl. ö. W., mit  
 Postverwandt 2.61 fl. ö. W.

# Inhalt.

## Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

### Text.

Zum Fenster hinaus. Eine hygienische Novelle von Heinrich Steinhausen.  
 Die deutsche Sappho. Ein Gedicht zum hundertsten Todestage von Anna Luise Karsch, am 12. October 1891. Von Dr. Arthur Hammer.  
 Ein Jugendtraum. Novelle von L. Büchner.  
 Ibsens Dramen auf der englischen Bühne. Von einem Freunde nordischer Dichtung.  
 Verschiedenes: Abschied. — Fischerdorf am Zundersee.  
 Für's Haus: Kleine Rathschläge.  
 Briefmappe.  
 Kunstgewerbliches: Bronzirte Siegelack-Malereien als Imitation japanischer Metall-Auflagen.  
 Wo die Schwalbe baut. Von F. A. Vacciooco. Aus der Frauenwelt.

Die Mode.  
 Handarbeiten.  
 Redactions-Post.

### Illustrationen.

Abschied. Von Alfred Meuter.  
 Fischerdorf am Zundersee. Von Hans Herrmann.  
 Portrait von Anna Luise Karsch. Zu dem Artikel: „Die deutsche Sappho.“  
 Kunstgewerbliches: Bronzirte Siegelack-Malereien als Imitation japanischer Metall-Auflagen. 3 Abbildungen.  
 Die Mode. 3 Abbildungen.  
 Handarbeiten. 2 Abbildungen.

## Moden-Nummer:

### Toilette.

Neue Moden.  
 1 u. 3. Anzug mit Schoftaille.  
 2. Anzug mit dreifachem Schoftanfang.  
 4. Kleid mit kurzem Kragen für größere Mädchen.  
 5. Tanzstunden-Anzug für Mädchen von 8—10 Jahren.  
 9. Runder Hut aus Filz.  
 10-13. Hutformen.  
 16. Blumenkleid für Mädchen von 6 bis 8 Jahren.  
 18-20. Pelerine. Handgewebe mit 3 Schiffchen.  
 24. Anzug mit Passentaille.  
 25. Anzug mit kurzer Jackettaille.  
 26-29 u. 50-51. Paletot mit dreifachem Schoft. Capote-Hut mit Federn. Handschuh mit breiter Stulpe. Boa.  
 30-31, 23 u. 40. Promenaden-Anzug mit langer Jackettaille. Hut mit Perle-Garnitur.  
 32. Anzug mit langschöpiger Bluse.

33 u. 15. Anzug mit langer Paletot-Taille.  
 34-35 u. 21. Langes Mantel. Capote-Hut aus Chenille.  
 36-37 u. 22. Anschließender Paletot mit Eigenbesatz. Runder Hut.  
 38-39. Anzug mit Weste. Runder Hut.  
 44. Westen-Jabot.  
 49. Geflochtene Gürtelschnur.  
 58-59. Gesellschafts-Anzug mit ausgeschnittener Taille.  
 60. Blumenkleid für Mädchen von 6 bis 8 Jahren.  
 61 u. 14. Anzug (Weinkleid, Untertaille und ausgeschnittener Mittel) für Knaben von 3—5 Jahren.  
 62. Anzug mit ausgeschnittener Taille für Mädchen von 8—10 Jahren.  
 65. Ballkleid mit Perle-Garnitur.

### Handarbeiten.

6. Abschluss-Verzierung. Leichte Stickerei.  
 7-8. Bettdecke mit Häfelarbeit.  
 17. Rahmen mit Nagelarbeit.  
 18-20. Pelerine. Handgewebe mit 3 Schiffchen.  
 41. Kopfstücken Bezug mit gehäkelter Verzierung.  
 42-43. Scheiben-Vorhang (store) mit slavischer Buntstickerei.

45-46. Holzkorb oder Mappenständer. Quastchenstickerei.  
 47-48. Feld eines Windschirmes oder einer Wand-Decoration (Panneau). Bronzirter Lederschnitt.  
 52-53. Herzblüchlein mit Siegel-Verzierung.  
 54-57. Decke mit Kreuz-, Flach- und Stielstickerei.  
 63-64. Bücherbrett. Holzbrand mit Bemalung.

Beilage mit 11 Schnittmustern und 6 Muster-Vorzeichnungen, sowie Muster-Vorlagen für Decken, Kissenbezüge etc.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 33: Slavische Buntstickerei XVII.—XVIII. Jahrhundert.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Promenaden-Anzug. Runder Hut aus Filz, hinten aufgeschlagene Krempe. Garnitur aus abfahrtirtem Sammetband und seinem Federstift. Paletot mit schmaler Krümmung-Verbrämung und Passementerie-Besatz. Bezugsquellen: F. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Hut). — H. Holtz, Jägerstr. 23 (Paletot).

Dritte Seite des Umschlages: Flach- und Kreuzstich-Stickerei mit Franzen-Abschluss. Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe: Farbige Modenbild Nummer 903 mit einem Gesellschafts-Anzuge.

Farbige Modenbild Nummer 904 mit einem Haus- und einem Gesellschafts-Anzuge.

## Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postverl. fl. 1.56; einzelne Hefte fl. 0.30. In der Schweiz fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, mit Postverl. fl. 2.61; in der Schweiz fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an: in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.44;

in der Schweiz fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 6.30. Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Ashor & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ —4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.3;

nach anderen Ländern £ —4.9; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 7.50;

nach anderen Ländern fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.90;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen Kupfern M. 29.—.

## Probe-Hefte

werden gegen franco-Einsendung von M. 0.50 oder fl. 0.30 franco versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

## Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, loco.

**Belgien:** Brüssel, Kiehl & Co.; Debègue & Co.; N. N. fr. 4.—, gr. N. fr. 6.75.

**Brasilien:** Rio de Janeiro, Daemmert & Co.; N. N. 3 \$ 000, gr. N. 5 \$ 000.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; N. N. £ —3.4, m. Postverl. £ —4.4; gr. N. £ —5.65, m. Postverl. £ —6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, P. Hagerup; N. N. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Arsin's Nachfgr.; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haar & Steinert; H. Welter; N. N. fr. 3.75, m. Postverl. fr. 4.75; gr. N. fr. 6.25, m. Postverl. fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; N. N. Drachmen 4.50, m. Postverl. Dr. 5.50; gr. N. Dr. 7.65, m. Postverl. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, J. W. Koldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. £ —3.8, m. Postverl. £ —4.6; gr. N. £ —5.—, m. Postverl. £ —6.6.

**Italien:** Mailand, U. Hoepli; N. N. L. 4.75, gr. N. L. 7.90 franco in ganz Italien.

**Italien:** Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.; N. N. L. 4.50, gr. N. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sülpke'sche Bchhdlg.; N. N. fl. 1.65, m. Postverl. fl. 1.90; gr. N. fl. 2.80, m. Postverl. fl. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, P. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. N. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Russland:** Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; C. Krüger; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wase-niuska Bchhdlg.; N. N. Finn. M. 4.—, gr. N. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Westhorn; Lucas'sche Bchhdlg.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Moskau, J. Deubner; Grohmann & Küssel; Alex. Lang; B. Post's Bchhdlg. (N. Liebert); N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.35.

**Russland:** Dnissa, Emil Berndt's Bchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; N. N. Rbl. 1.63, gr. N. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Rbl. 1.38, gr. N. Rbl. 2.34.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Polesky; R. Himmel; W. Mellin & Co.; C. J. Schmann; Alex. Stieda; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hsida; H. Dawski; S. Sennewald; G. Wende & Co. N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, N. Blaedel & Cie. (G. Chelius); Frize'sche Hofbchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gjurčić; V. Friedmann; A. Puritz; N. N. Dinar 3.90, gr. N. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, Juan Wahnung; N. N. Pes. 6.—, gr. N. Pes. 10.20.

**Ver. Staaten von Nord-Amerika:** Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; N. N. \$ 1.—, gr. N. \$ 1.50.

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

## Neue Moden.

Sommer- und Reisezeit mit ihren nicht geringen Anforderungen an die Toilette liegen hinter uns! Selbst die Bevorzugten, welche unabhängig von Ferien und Urlaub ihren Land- oder Bade-Aufenthalt nach Belieben ausdehnen konnten, kehren heim, und Alles rüstet sich eifrig für die kommende Spätherbst- und Winter-Saison. Neues Treiben herrscht im Reiche der Mode.

Zunächst dürfte das Kleid im Vordergrund des Interesses stehen. Wollene Kleidertoffe — um diese handelt es sich hier in erster Linie — liegen jetzt in großer Mannigfaltigkeit vor. Ihr hauptsächlichster Charakter ist Musterung. Streifen jeder Breite und Carreaux jeder Form und Größe sind ebenso häufig vertreten, wie Damast-Muster und Pleins aller Art.

Zu den feineren glänzenden Wollgeweben gehören Diagonal, Cotelé, Ratelasso, Monja u. s. w., während die groben Lumpen Stoffe mit den Namen Barletta, Hull, Holyhead, Bignola, Karagui zc. getauft wurden.

Braun, Grau, Grün, Blau, Violett und Roth sind die hauptsächlichsten Farben, die in den verschiedensten Tönen, Schattierungen und Zusammenstellungen, wie Braun und Grau, Grün mit Roth oder Blau, Violett und Schwarz u. dergl. mehr, vorkommen.

In Bezug auf Formen und Nachart der wollenen Kleider gilt noch immer Einfachheit als Parole. Der Kleidertrock erscheint in zwei Hauptformen, entweder er besteht aus der bekannten glatten, luftfreien Grundform und der losen längeren Bekleidung oder er ist nur aus einfachen Bahnen zusammengesetzt. Dieser letzteren Anordnung entspricht die sehr feilige Form, welche vorn und auf den Hüften glatt die Figur umschließt. Die untere Weite der in der Regel aus minderwertigem Wollstoffe, wie Alpaca, Cloth u. dergl. hergestellten Grundform beträgt in der Regel 200 Cent., die überfallende, etwas längere Bekleidung muß etwa 60-80 Cent. weiter sein. Für die untere Weite eines Reittrockes ohne Grundform berechnet man 250 bis 300 Cent. Seine einzelnen Bahnen erhalten in den meisten Fällen in ganzer Länge ein Futter von Seide oder Cloth; nur sehr dicke Woll- und sehr schwere Seidenstoffe machen das Füttern entbehrlich. Ein gegengelegter Stoß schützt den unteren Rand des Rockes, der leider fast nie mehr ohne eine, wenn auch kleine Schleppe erscheint. Die Hinterbahnen verlangen zu diesem Zwecke eine Längenzugabe von etwa 15-20 Cent.; sie fallen, entweder in Toll- oder in sich begegnende Falten geordnet, schlicht herab.

Unter den verschiedenen Taillenformen ist die Schoftaille in ihren mannigfachen Anordnungen (siehe die Abb. 1-3, 15, 33 und 38 der vorliegenden Nummer) noch die bevorzugte.

Nach wie vor behält der Aermel seine hohe bauchige Kugel, die entweder stark eingereicht oder eingefaltet sich oft weit auf die schmale Achsel legt. Je weiter und faltenreicher der Aermel oben, desto enger umschließt er unten das Handgelenk. Die Stulpe verbreitert sich oft bis über den Ellenbogen. Siehe Abb. 32.

Trotzdem die Stoffe durch ihre Musterung oder durch eingewebte abgepaßte Borten — welche häufig die Auskragung übernehmen — an sich schon reich wirken, kommt doch auch noch mancherlei Ausputz in Frage. Es giebt besonders auf dem Gebiete der Befäße sehr viel Neues, Beachtenswerthes. Passementerie, Steine und Perlen harren in den verlockendsten Formen, Mustern und Farben der Verwendung. Erstere wirken, als ganz schmale Börtchen sämmtlichen Rock-, Taillen- und Aermelnähten aufgesetzt, besonders nett. Fleißige Hände können diesen Befahrtitel leicht selbst herstellen mit Häkelarbeit und feinerer Mignardise oder Zadenlige; letztere sind in reizenden Mustern, wie in allen modernen Farben vorhanden und lassen sich vorzüglich zu allerhand zierlichen Börtchen gestalten. Breite schwarze Treffe, wie Gold-, Silber- und Stahlborten glatt aufgesetzt und begleitet von schmaler gemustertem Bize, die allerhand Bindungen und Schürkel bildet, zählen zu den beliebtesten Kleiderbefäßen.

Unter den Steinen nehmen schwarze Jetsteine — je größer, desto willkommener — in den verschiedensten Formen, rund, oval, spitz, halbmondförmig, mit reizenden durchbrochenen Mustern einen hervorragenden Platz ein. Sie garniren Passen, Kragen, Gürtel und Aermel-Manschetten, oft auch mehr oder minder breite Befahrtreifen des Rockes.

Zierrunde und glänzende Metallperlen finden im Verein mit Zittern und kleinen schwarzen Plättchen oder Steinen großen Anklang, vollständige Halbgürtel, Stehkragen, Zadentheile, Chaquettes zc. mit langen Gehängen werden daraus gebildet und rivalisiren mit den einfachen schwarzen, noch immer beliebten Schnur-Passementieren, die schon im vergangenen Jahre sehr gesucht waren.

Sammetbänder in verschiedener Breite, abstechend oder gleichfarbig, gehören ebenso in das Reich der Kleider-Garnituren von heute, wie volle Hüfchen aus Federn, Band, oder ausgefranztem

1 u. 3. Anzug mit Schoftaille. — Verwendbarer Schnitt zum Rocke: Beilage, Fig. 11. — Die Taille zeigt vorn weit aus einander tretende Vorderteile mit breiten Spitzen-Revers ausgefaltet. Spitzen-Gesäßel fällt auch den gespalteten Schoß, der vorn 15 Cent., hinten 28 Cent. lang ist. Falten-Jabot und Stehkragen bestehen aus gestreifter Seide, ersteres verlangt einen 40 Cent. breiten Stoffstreifen, der oben und unten eingereicht wird, letzterer bleibt glatt und mißt 3 Cent. Breite. Der eigenartige Halbgürtel aus breiter gestreifter Seide ist 14 Cent. breit, ihn garnirt an der rechten Seite eine Stoffschleife. Für die schlicht herabfallende Rock-Bekleidung ist obengenannter Schnitt maßgebend. Die mit Schleppe eingerichteten Hinterbahnen sind in zwei doppelte Tollfallen geordnet.

2. Anzug mit dreifachem Schoßansatz. — Schnitt und Rückansicht: Nr. X. — Stoff: Wolle 7,50 m, 120 cm br., Seide 2 m, 60 cm br. — Unser Modell aus weichem juchtenfarbenen Lama-Gewebe zeigt wieder den feilig geschnittenen Rock ohne Grundform. Diese Form erscheint zu dem dreifachen Schoße der Taille geradezu geboten, um die Stoff-Hülle um die Hüften zu verringern. Mit der Schnitt-Überberst, Fig. 52, geben wir genaue Anleitung für das Zuschneiden des Rockes; derselbe zeigt eine stark geschrägte Mittelnaht und eine kleine Schleppe, welche jedoch durch Abrunden des unteren Randes leicht fortzunehmen ist. Die Beilage ist durchgehend mit schwarzer Seide gefüttert, hat aber kein Stofffutter, sondern nur um den unteren Rand eine 15 Cent. breite Zwischenlage von Steifgaze. Ein 12 Cent. breiter ausgegeschlagener, dem Saume innen gegengelegter Bolant giebt dem Rocke einen besseren Fall. Die geringe Weite des oberen Randes schränkt an Vorder- und Hinterbahn je zwei Falten ein. Die Taille ist ganz glatt gearbeitet und schließt in der vorderen Mitte unsichtbar durch Haken und Oesen. Von den drei über einander fallenden Schoßtheilen mißt der unterste 37 Cent., der mittlere 30 Cent., und der oberste 21 Cent. Länge. Die Abstufung und Abschragung der Seitenränder der geraden Stofftheile muß man sorgfältig nach Abb. 2 ausprobiren. Nachdem alle Theile mit Seide abgefüttert sind, werden die beiden unteren Schoßtheile mittelst Abnäher den Hüften anschließend gemacht und dem Schoßrande der Taille aufgesetzt; der obere Theil deckt, verfürzt angehängt, den Ansatz der übrigen. Ebenfalls sorgsam nach der Figur auszuprobiren sind die doppelten Garnitur-Theile an den Vorderteilen. Beide fügen sich in die Achsel, Hals- und Armausschnitte der Taille. Zum besseren Sitz des unteren Theiles kann ein Querabnäher in diesem ausgeführt werden. Schoß- und Garnitur-Theile erhalten an allen ihren losen Rändern Einfassung aus 5 Cent. breiten Schrägblenden von schwarzer Großgrain-Seide. Eine 7 Cent. breite Blende garnirt den Rock etwa 10 Cent. vom unteren Saume entfernt.

4. Kleid mit kurzem Kragen für größere Mädchen. — Der Empire-Stil in der Tracht der Kinder, welcher bis jetzt den kleinsten und kleineren vorbehalten war, erstreckt sich nun auch auf die Kleidung der größeren Mädchen. Das zierliche lange Kleid, Abb. 4, ist für Mädchen von 10-12 Jahren bestimmt und eignet sich, je nach der Wahl des Stoffes, sowohl für die Promenade, als für einen Tanzstunden-Anzug. In ersterem Falle wählt man am besten Tuch in lebhafter Farbe, es werden dann die auf Abb. 4 ersichtlichen Spitzen-Bolants aus dem gleichen Stoffe geschnitten und in kleine Zäden ausge schlagen. Für leichten Stoff lassen sich zur Garnitur sehr gut Tüllspitzen in entsprechender Breite verwenden. An der eilig ausgeschnittenen kurzen Blusentaille bleibt das im Rücken mittelst Knöpfen geschlossene Futter glatt, der Oberstoff wird sehr faltig und puffy eingerichtet. Die Aermel zeigen bis zum Ellenbogen aufwärts glatte Manschetten, darüber verfürzt aufgescherte weite Theile. Das bis oberhalb der Knöchel reichende Röckchen mißt bei 80 Cent. Länge nur 190 Cent. Weite und ist ganz ohne Grundform hergestellt. Seinen unteren Abschluß bilden zwei je 10 Cent. breite, wenig eingereichte Bolants. Das Originelle an dem Anzuge — der breite Kragen — wird für sich lestehend gefertigt. Den glatten, rund geschnittenen Kragenteil von 10 Cent. Breite begrenzt eine 7 Cent. breite Spitze, während eine zweite dem Außenrande aufgesetzt ist. 5 Cent. breites Seidenband für die Gürtelschleife.

5. Tanzstunden-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren. — Die ausgeschnittene Paffe an der Blusentaille des zierlichen



1. Anzug mit Schoftaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 3. Verwendbarer Schnitt zum Rocke: Beilage, Fig. 11.

2. Anzug mit dreifachem Schoßansatz. Schnitt und Rückansicht: Nr. X.

3. Anzug mit Schoftaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1. Verwendbarer Schnitt zum Rocke: Beilage, Fig. 11.

Stoffe; letztere verdienen besonders als Abschluß von Passen oder als Koff- breiterer Rock-Garnituren aus Bolants, Blenden zc. Beachtung.

Es bleiben jetzt nur noch Knöpfe zu erwähnen, die weniger zum practischen Nutzen — die meisten Taillen schließen mittelst Haken und Oesen — als auch zum Ausputz Verwendung finden und darum originelle Formen und beträchtliche Dimensionen angenommen haben. Neben Metall- und Passementerie-Knöpfen der verschiedensten Art sei eines eigenartigen Zitterknöpfes gedacht, der aus einem durchbrochenen, dicht mit buntschillernden Zittersteinen besetztem Goldgestell besteht.

Die nächste Nummer wird hauptsächlich von Mänteln erzählen; als Uebergang zu diesen winterlichen Hüllen empfiehlt sich das von England zu uns herübergekommene Promenaden-Kleid, das lediglich für die Straße bestimmt ist. Die Taille wird zu diesem Zwecke mit langen Paletot- oder Zadentheilen und abstechender Weste, mit ein- oder mehrfacher Pelserie, auch mit Dolman- oder langen Ueberärmeln eingerichtet. Wie geschaffen sind zu betartigen Kostümen eigenartige dunkle Wollstoffe mit eingewebten langhaarigen Pelzstreifen.



4. Kleid mit kurzem Kragen für größere 5. Tanzstunden-Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren.

Kleidend, Abb. 5, verlangt eine glatte Grundform, welche mit 6 Cent. breiter, gelblich weißer Spitze zwei Mal besetzt wird. Während die eine Spitze, an beiden Seiten eingereicht, puffy aufgesetzt ist, springt die andere nach oben als Köpfchen aus. Den unteren Rand des weiten Puffärmels begrenzt ebenfalls eingereichte Spitze. An dem 200 Cent. weiten, 50 Cent. langen Köpfchen erscheint die Spitze dem unteren Rande glatt angelegt. Zwei Gruppen von je drei abgesteppten Häkchen ergeben die fernere Ausstattung des Köpfes. Schärpe aus einem 20 Cent. breiten Streifen weicher Seide. 6. Abschluß-Verzierung. Leichte Stickeret. — Zur Ausstattung von Wäsche, Schürzen oder Kinderkleidern geeignet, zeigen die weißen Vanquetten-Bogen unserer Vorlage schmale blaue Begrenzung. Rother Kettenstich stellt

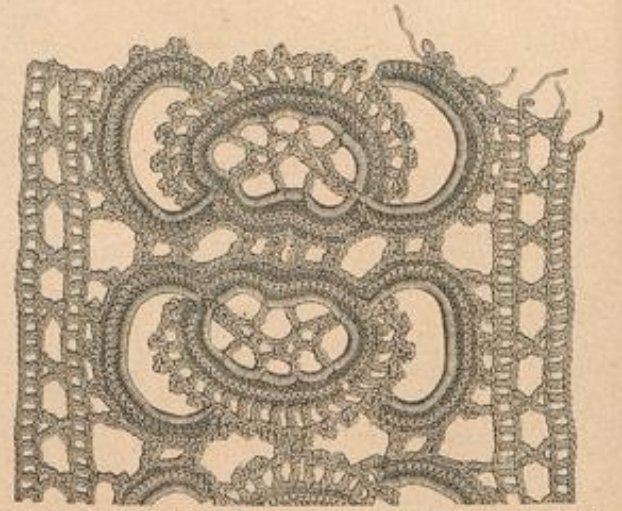
streifen giebt Abb. 7 ein Stück in halber Größe. Geübten Händen wird die Ausführung nach der deutlichen Darstellung leicht gelingen, ebenso die Herstellung der Spitze aus den Gestirnen der Carreau. Als Fuß der Spitze dient dasselbe aus Stäbchen gehäkelt Rändchen, welches, wie Abb. 7 zeigt, den Einsatz an beiden Seiten begrenzt. Zwei 13 und 16 Cent. breite Streifen aus Congreß-Ganewas mit je zwei eingewebten, 1 Cent. breiten Durchbruch-Verzierungen trennen die Häkelarbeit. An den Ecken werden die Ganewas-Streifen abgenäht und die Ränder mit einer Tour aus abwechselnd 1 f. W., 1 V. behäkelt zum besseren Halt für das Ansehen von Einsatz und Spitze.

9. Runder Hut aus Filz. — Gefaltete grüne und braune Sammet-Streifen, welche in der vorderen Mitte je in einen Knoten zusammentreten, umgeben den Kopf des braunen Filzhutes. Die Krempe ist 7 Cent. breit; hinten aufgeschlagen, hält sie ein Federstift fest.

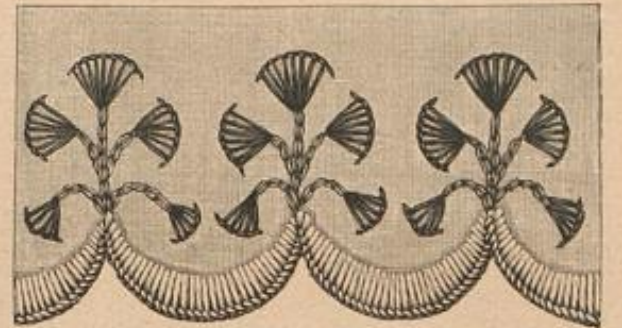
10-13. Hutformen. — Die kleine flache, in Faltalten arrangierte Gabote, Abb. 11-12, ist aus Tuch mit 4 Cent. breitem Plüschrande in allen modernen Farben zu haben. Aus Chenille und einem Geflecht von seidener Schnur erscheint die Vorlage zu Abb. 10 zusammengesetzt. Zur Ausstattung genügen ein Federstift und schmale Bindebänder. Der für junge Mädchen bestimmte runde Filzhut, Abb. 13, hat einen 3 Cent. hohen Kopf und eine 12 Cent. breite, hinten aufgeschlagene Krempe mit 3 1/2 Cent. breiter Umrandung aus Chenille in der Farbe des Hutes.

17. Rahmen mit Nagelarbeit. — Einen hübschen Zimmerschmuck giebt der für Photographien oder Spiegelglas verwendbare Rahmen. Sein eigentlicher Reiz besteht in den fein abgestimmten Farbentönen von Plüsch, Franze und Nagel-Verzierung. Rathsam ist es, sich den einfachen Holzrahmen mit Plüsch beziehen zu lassen und nur das Decoriren derselben selbst zu übernehmen. Breite und schmale Seidenfranze in zwei Farben, sowie drei verschiedene Sorten Nadel sind zu unserer Vorlage verwendet. Die einfache Musterung, sowie die Anordnung der Franzenbüschel geht aus Abb. 17 deutlich hervor.

18-20. Pelerine. Handgewebe mit 3 Schiffchen. — Schnitt: Nr. VII. — Material: Hamburger Wolle für die Kette, Mooswolle und goldenes Krausgepinnt als Schiffchen-Fäden. — Die einfache gefällige Form eignet sich auch zur Ausführung in Häkelarbeit oder in Stoff. In ersterem Falle möchten wir an die verwendbaren Häkelstiche in den verschiedenen Nummern der Zeitung, wie

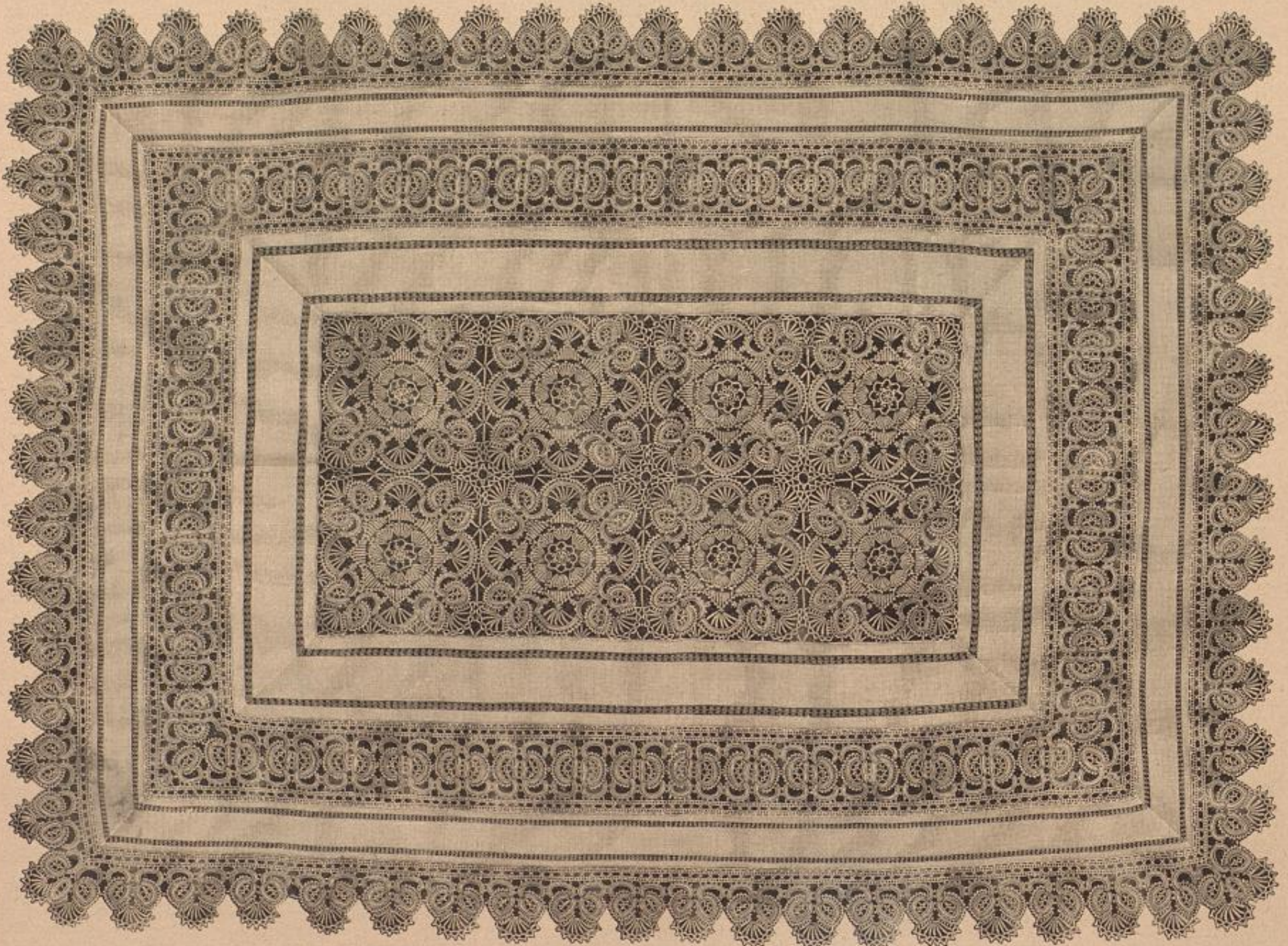


7. Webstetter Einsatz zur Bettdecke, Abb. 8, siehe auch Nr. 3, Vorderl. d. Beilage.



6. Abschluß-Verzierung. Leichte Stickeret.

die Stiele der Bäumchen her, die Blättchen dagegen sind mit blauem feinem Garn gearbeitet. 7-8. Bettdecke mit Häkelarbeit. — Siehe das Carreau: Vorderl. d. Beilage Nr. 3. — Den vielen Freundinnen der Häkelarbeit bietet das reiche Arrangement der Bettdecke interessante Vorlagen für Einsatz, Spitze und Carreau. Die Länge der Decke beträgt 212 Cent. bei 153 Cent. Breite. Wie ersichtlich, ist der Fond aus acht Carreaux zusammengesetzt, von denen Nr. 3 der Beilage eines naturgroß darstellt. (Beschreibung siehe Vorderl. d. Beilage.) Von dem 14 Cent. breiten Einsatz-



8. Bettdecke mit Häkelarbeit. Siehe den Einsatz in halber Größe, Abb. 7, ein Carreau naturgroß nebst Beschreibung: Vorderseite der Beilage, Nr. 3.



9. Runder Hut aus Filz.

in dem Extra-Blatte Nr. 39 erinnern. Zunächst ist für die Pelzerine ein gerader Webestrich von 38 Cent. Breite und 112 Cent. Länge herzustellen. Die Kette, deren Fäden 170 bis 175 Cent. lang sein müssen, erfordert mittlere Nadelstellung. Das Muster wird durch eine Art Schlingengewebe gebildet, welches man (je nach der Größe der Schlingen) über eingelegte Stahl- oder Holzstricknadeln ausführt. Abb. 20 giebt naturgroß ein Stück des Gewebes von der Pelzerine und markirt gleichzeitig die richtige Stärke der einzuschließenden Nadel. Man arbeitet mit 3 Schiffchen, eines mit sechs-facher (für die einfachen Touren „Glatt durch“), eines mit neunfacher Rosswolle (für die Mustertouren) und eines mit Krausgespinnst bewickelt. Nachdem der Anfang geregelt, beginnt man die Arbeit bei gesenktem Kamme. \* 1. Tour: das Schiffchen mit neunfacher Wolle wird „Glatt durch“ geschoben, mit der Stahlnadel nimmt man nun, zwischen dem 2. und 3. Kettenfaden beginnend und indem man stets zwei Kettenfäden übergeht, den durchgeschobenen Schiffchenfaden schlingenartig auf. Die Nadel darf stets erst nach Vollendung der nächsten Mustertour entfernt werden. — Die 2. Tour: „Glatt durch“ führt das Schiffchen mit sechs-fachem Wollfaden aus. — 3. Tour: wie die erste, nur zwischen jedem Kettenfaden eine Schlinge aufgenommen. — 4. Tour: „Glatt durch“. — 5. Tour: wie die erste, nur beginnt man mit dem Schlingen-Aufnehmen zwischen dem ersten und zweiten Kettenfaden. Jetzt folgen 4 Touren „glatt durch“, dann eine Tour mit Goldgespinnst: 1 Aufs., 2 Viegl., 4 Touren „glatt durch“. Zu wiederholen vom Stern. Zu dem Stehtragen der Pelzerine ist ein 38 Cent. langer, 6 Cent. breiter Webestrich erforderlich. Die Musterung markirt sich hier gleichmäßig, die Schlingen sind etwas größer und hat man daher eine stärkere Nadel einzulegen. Abb. 19 zeigt ein Stück des Gewebes naturgroß zugleich mit der Nadel; die Schlingentour wird wie die 3. Tour des Pelzerinen-Musters ausgeführt. Zwischen jeder Mustertour 3 Touren „glatt durch“. Nach Vollendung der gewebten Theile sind dieselben nach dem Schnittmuster Nr. VII zurecht zu schneiden. Den Haupttheil, Fig. 44, ergänzt auf der Achsel ein kleiner Keil, Fig. 45. Von 36 bis 37 wird die Achselnaht ausgeführt, zwischen 35 und 37 der Rand fest eingereicht und von 38 bis 39 der Krage, Fig. 46, angeheft. Seidenes Futter und seidene Schleifen.

24. Anzug mit Passentaille. — Sehr elegant erscheint an dem fein gestreiften Seidenkleide der reiche Anspitz aus Goldfäden und farbigen Steinen auf Krage, Gürtel, Paffe und Kermel-Manschetten. Der Oberstoff der Taillentheile schließt sich, in Fältchen abgenäht, der Paffe an. Zu dem Rocke giebt Abb. 22 die Rückansicht; Vorder- und Hinterbahnen treten an beiden Seiten, wie erstlich, etwas aus einander. Dazwischen werden mit Goldfäden ausgeführte, 12 Cent. breite Borten sichtbar, welche der seidenen Rock-Grund-

form aufgesetzt sind. Zur Vervollständigung des Anzuges kann beliebig eine vom Stoffe des Kleides gefertigte ärmellose Jacke dienen, welche, vorn offen, ohne Befehl bleibt.

25. Anzug mit kurzer Jackentaille. — Die 90 Cent. breite, an einer Seite leicht geraffte Vorderbahn der Rock-Bekleidung ist aus gelber, bunt gemusterter Bastseide hergestellt. Seiten- und Hinterbahnen bestehen aus dunkelblauem treppartigen Gewebe. Die vorderen Ränder, sowie 30 Cent. von jedem oberen Rande der Seitenbahnen bleiben lose und werden nach Maßgabe von Abb. 25 revers-artig neben der Vorderbahn hin und her durch einige Stiche befestigt. In die üblichen breiten dreifachen Toffalten geordnet, fallen die Hinterbahnen schlicht herab. Die mit großen Metallknöpfen verzierten kurzen Jackentheile der Taille treten vorn über einem halben Chemiset aus Bastseide weit aus einander. Dasselbe verlangt ein 40 Cent. langer, 42 Cent. breiter Stoffteil, welcher, oben und unten eingereicht und an einer Seite den Futter-Vordertheilen auf-

genäht, an der anderen aufgehakt wird. Für den gefalteten Halbgürtel ist ein 24 Cent. breiter, 39 Cent. langer seidener Schrägstreifen erforderlich. Die Blusenärmel treten mit den eingereichten unteren Rändern in ein 8 Cent. breites Bündchen. 11 Cent. breiter Umlegebogen. Kleiner Matrosenhut aus Filz.

26-29 u. 50-51. Paletot mit dreifachem Schoße. Capote-Hut mit Federn. Handschuh mit breiter Stulpe. Boa. — Schnitt zum Paletot: Nr. VIII. — Stoff: 3 m, 130 cm br. — Zu dem Paletot aus beigefarbenem Tuche, dessen Rückansicht Abb. 26 zeigt, veranschaulichen die Abb. 50-51 zwei verschiedene



19. Webearbeit zum Stehtragen der Pelzerine, Abb. 18. Siehe auch Abb. 20.



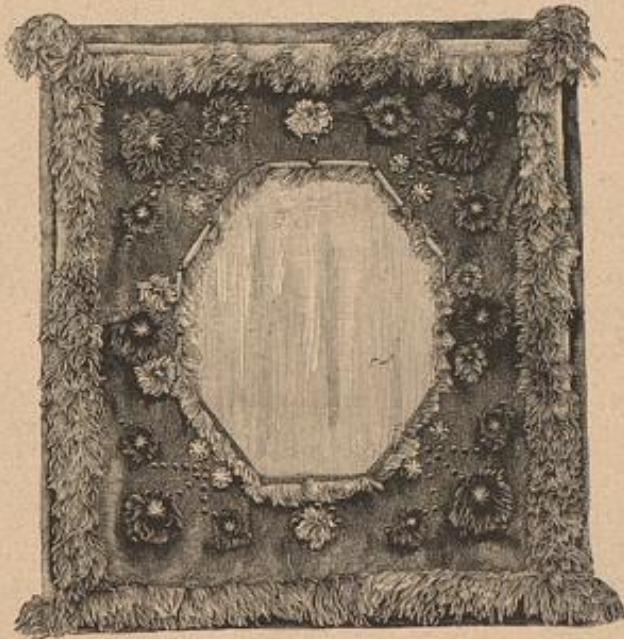
14. Ausgeschnittener Mittel zum Anziehen-Anzuge, Abb. 61. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.



15. Anzug mit langer Paletot-Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 33. Schnitt und Muster-Beschreibung: Nr. I.

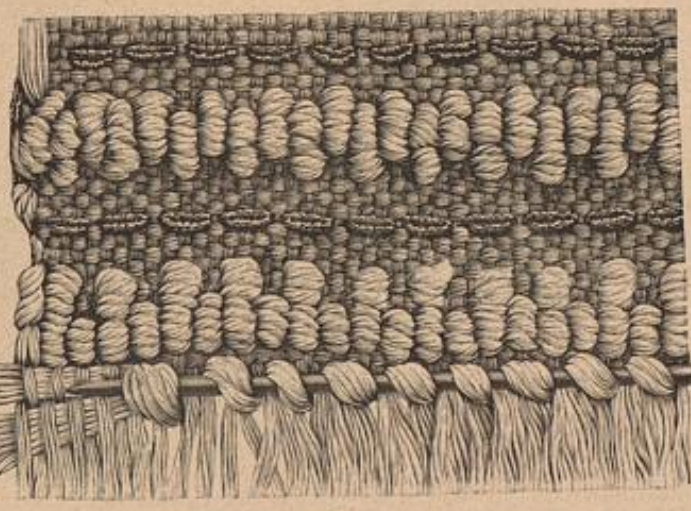


16. Blusenstück für Mädchen von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



17. Rahmen mit Nagelarbeit.

welche als 3 1/2 Cent. breite Borte Kopf und Krempe umgiebt. Die vordere Mitte krönt eine hochstehende Schleife aus zwei 17 Cent. langen, durch einen Knoten verbundenen Sammet-Enden, zwischen denen sich ein schwarzer Federstuss erhebt. 3 Cent. breite Bindebänder.



20. Webearbeit zur Pelzerine, Abb. 18. Siehe auch Abb. 19.

denen Arrangements der Vordertheile. Der einfachen, in der vorderen Mitte geschlossenen Form entsprechen die Schnitttheile a bis d. Die den Vordertheilen a von Kreuz bis Stern angeordneten Revers (Fig. 48) gestatten, den Paletot vorn über einander zu legen und seitlich beliebig rechts oder links zu schließen (siehe Abb. 51). Nach Abb. 50 endlich erhalten die Vordertheile dreifachen Reversanlag (siehe die feinen Linien auf Fig. 48). Diese Variation ist jedoch nur anwendbar, wenn der Paletot offen getragen werden soll. Für jede der genannten Formen ist der dreifache Schoßanlag geeignet. Derselbe besteht aus drei Theilen von verschiedener Länge, welche, nach dem Schnittmuster e eingerichtet, ungefümt und ohne Futter bleiben. Die oberen geschweiften Ränder treten nach Ausführung der Abnäher von Stern bis Doppelpunkt an die Paletot-Theile. — Den Capote-Hut garniren helle Federn und Sammetstreifen. — Dänische Handschuhe mit 10 Cent. breiter Stulpe, verziert durch schwarzseidene Schür- und silberne Kettenfäden-Stiderei. — Die weiße Federn-Boa — zur eleganten Bruch-Toilette wie geschaffen — hat eine Länge von 275 Cent.



10. Hutform (Capote) aus Ebenholz. Siehe auch Abb. 25.



11-12. Hutform (Capote) aus Filz.



13. Runde Hutform mit breiter Krempe.

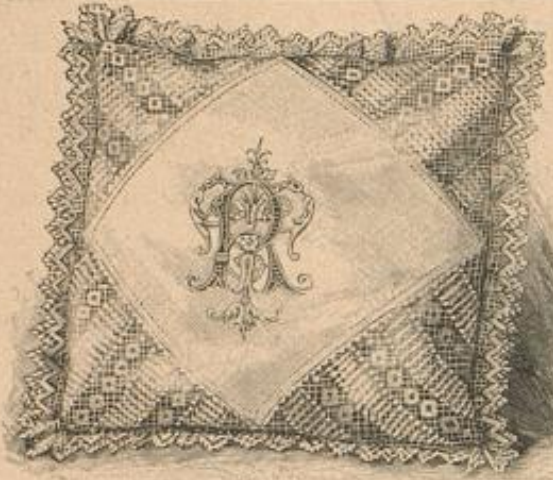
30-31, 25 u. 40. Promenaden-Anzug mit langer Jackentaille. Hut mit Jet-Garnitur. — Verwendbarer Schnitt: Beilage, Fig. 50. — Tuch, Sammet und Seidendamast in drei Tönen einer Farbe — an der Vorlage erdbeerrot — stellen den Anzug, Abb. 31, zusammen. Die offene Jackentaille mißt vorn von der Achselnaht abwärts 81 Cent., hinten 77 Cent. Länge bei 104 Cent. unterer Weite. Abb. 40 zeigt, daß die Rückentheile geschlicht sind (29 Cent.). Der vordere Halsausschnitt der Taille im Futter wird durch das seidene Chemiset vollständig gedeckt. Letzteres besteht aus einem 40 Cent. breiten schrägen Damast-Theile, der nach Abb. 31 faltig auf dem Futter zu ordnen ist. Das Schlupfen-Arrangement, welches auf der Achsel neben der hohen eingereichten Ärmel der Tuchärmel mit in den Kermel-Ausschnitt tritt, verlangt je vier, etwa 7 Cent. breite, 18 Cent. lange gerade Sammetstreifen, welche an den Längsrändern nach innen umgeschlagen und als Schlupfen zusammengefaßt werden. Der 6 Cent. breite Stehragen ist halb aus Damast, halb aus Sammet gefertigt. Für den mit kleiner Schleppe eingerichteten Tuchrock dient der Schnitt, Fig. 50 der heutigen Beilage. Abb. 23 zeigt die Rückansicht des Rockes zugleich mit einem etwas veränderten Arrangement der Rückentheile. — Sehr flacher Capote-Hut aus braunem Sammet mit reicher Jet-Garnitur.



21. Langes Paletot. Siehe die Rückansicht, Abb. 34. Schnitt: Nr. II.

32. Anzug mit langschöpfiger Bluse. Den hohen Blusentheilen ist der 33 Cent. lange Schoß angeschritten. Der obere Rand tritt eingereicht an die glatte, mit Steinen reich besetzte runde Paffe, den Anfang deckt eine sehr breite volle Rüsche aus ausgefranztem Seidenstoffe. Die Zug-Einrichtung im Taillenschlusse wird durch das breite, seitwärts zur Schleife geschlungene Gürtelband gedeckt. Originell sind die mächtig hohen Stulpen, welche, über den Ellbogen reichend, den Unterarm eng





41. Kopfkissen-Bezug mit gehäkelter Eckverzierung. 2. v. gehäkelten Ecken naturgroß: Vorderl. der Beilage, Nr. 1-2 u. 7-8, die zur Umrandung dienende Spitze: Abb. 38 der Nr. vom 13. Sept. v. J.



42. Ausführung der Stickerei zum Vorhange, Abb. 43.

genommen zum Schluss der Touren, wo 1 St. mehr zu häkeln ist; jede Type mit geraden Strichen verlangt 1 St., 2 v., während für zwei Typen mit schrägen Strichen 1 St., 3 v., 1 f. M. und 3 v., für zwei neben einander liegende Grundtypen 1 St. und 5 v. zu arbeiten sind. An dem schrägen Rande ist zum Schluss der hingehakten Touren nach dem letzten 4 St. noch 1 schräg liegende St. in die letzte St. der vorangehenden Tour zu häkeln, während jede zurückgehende Tour mit 3 v. beginnt. Ein hübsches verwendbares Muster giebt Nr. 2. Jeder Stern besteht

aus einem Ring aus 6 v. — 1. Tour: Für die Wickelmuster \* 4 v., nach je einem Umschlage 7 Schlingen um die 4 v., jammliche Schlingen und Umschläge mit einem Umschlage von der Kette nehmen, die Masche durch 1 v. schließ u. noch 1 v. und vom Stern sieben Mal wiederholen, doch halt der 4 v. netz eine weiche St. um den Ring; zum Schluss 2 v. ebenfalls der 1. Masche. — 2. Tour: Achtmal je 4 St. (2 v. als 1. St.) zwischen die Maschen und 2 v.; zum Schluss anschließen an die 3. v. — 3. Tour: Achtmal je 4 zusammen abnimmbare weiche St. in die 4 St. (als 1 St., 4 v.), 4 v., 1 f. M. um die 2 v. und 5 v.; zum Schluss anschließen an die 1. St.-Gruppe. Der Rande ist nun zu beschließen. Im Verlaufe der Arbeit werden die Sterne reihenweise an einander geschlossen — die längste Reihe zählt an der Perle 10 Sterne — und diese Reihen später nach Nr. 2 mit kleinen v.-Schlingen unter einander verbunden. Der einfache Abschluss ist nach Nr. 2 anzuführen; in der ersten Tour muß der jähige Rand durch Einschließen von dreizehn St.-Gruppen und Wollschlingen in einem geraden schälten werden. Die umrandete Spitze (siehe Abb. 38 der Nr. vom 13. Sept. v. J.) wird nur an den Ecken frönd angelegt.

42-43. Scheiben-Vorhang (store) mit slavischer Buntstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 55. — Der heutigen Nummer der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ liegt in bunter Ausführung das naturgroß: Muster der den Vorhang, Abb. 43, verzierende Stickerei bei. Die Abmalerinnen der „Museumwelt“ können die bunte Beilage gegen Einzahlung von 40 Pf. durch die Expedition beziehen. Fig. 55 giebt außerdem einen Musterstab der interessanten, einem alten Musterstich unserer Sammlung nachgebildeten Stickerei. Je nach der Art der Verwendung wählt man als Grundstoff kräftige Feinwolle oder Gaze-Feinwolle, oder Seide oder Flachs-garn für die Stickerei. Die verdickten, zur Verwendung kommenden Farben sind aus der bunten Tafel zu ersehen. Außer Blattstichen in schräger und gerader Lage ist die Beilage noch Blattstichen und Blumenstichen im Renaissance-Stich. Abb. 42 zeigt die Ausführung eines dieser Blattstiche; wie ersichtlich, wird jedes Blatt erst hin- und zurückgehend mit Cauerstichen gefüllt, welche zwei Längsstiche niederhalten. Diese werden wiederum durch Sternstiche beschützt. An der Vorderseite des unteren Randes werden beiden Seiten schlicht den Mittelstreifen je ein 3 Cent. breiter Durchbruch und die Bänderchen ab. Für den Durchbruch siehe Extra-Blatt Nr. 10, Abb. 1. Die schmaleren Streifen, welche sich in regelmäßigen Entfernungen noch zwei Mal wiederholen, zeigen je einen Musterstab.



43. Scheiben-Vorhang (store) mit slavischer Buntstickerei. Siehe die vergrößerte Ausführung, Abb. 42. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 55.

44. Westen-Jabot. — Für Theater oder Concerte giebt Abb. 41 eine elegante Vervollständigung einer langen Jabottaille. Das Jabot besteht aus einer 60 Cent. langen, 94 Cent. breiten, doppelt zusammengecuten St.-Schleife (alla Seidenkreuz) und einem 135 Cent. weiten, an den Seiten 25, in der Mitte 35 Cent. langen Spitzenstreifen, welcher nachgebildet ist. Beide Theile treten, an den Längsseiten zulau-

breite gegengelegte Seidenstreifen gesichert. Zum vorderen Schlusse dienen Hals und Dese. Runder Filzhut mit breiter Krempe und Federn. 38-39. Anzug mit Weste. Runder Hut. — Schnitt und Rückansicht: Nr. IX. — Stoff: 6,50 m, 120 cm br. — Zu glatten, etwas Schleppe markirenden Rocke besteht die Taille aus der Weste mit spitzem gebaltenen Schößchen und Jade, deren kurze Vordertheile zu 6 Cent. breiten Revers umgeschlagen sind. 3 Cent. vom vorderen Rande der Jodentheile ist der Taille je ein 34 Cent. langer, 36 Cent. weiter, mit Seide gefütterter Schößchen angeheft, den seitwärts zwei geschweifte Fatten vervollständigen. Der obere Rand der größeren Patte mißt 29 Cent., der vordere 18, der hintere gerundete Rand 12 Cent. Die zweite Patte ist 4 Cent. kleiner und ebenso wie die Tailen-Revers aus Seidenstoff hergestellt. 5 Cent. breite silberne Tresse und kleine Silberknöpfchen garniren am Rocke aus dunkelbraunem Tuche Taille und Rock. Die Bekleidung des letzteren ist nach Fig. 50 eingerichtet. — Blauer Filzhut mit gelbem Sammetbände garnirt.

41. Kopfkissen-Bezug mit gehäkelter Eckverzierung. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Nr. 1-2 u. 7-8. — Abkürzungen: Siehe Beilage. — Zu einem feinen Feinwand, den ein großes Kreuzgramm schmückt, bestehen die vier Ecken des Bezuges aus der mit Nr. 1 naturgroß gegebenen Häkelarbeit. Hin- und zurückgehend häkeln, legt man der Verfertigung der Ecken das Typenmuster Nr. 7 in Grunde, und zwar sind die geraden Seiten nach rechts und unten zu stellen. Jede Quadrat-Type mit für 3 St. in Anfang der hingehakten Touren bilden je 3 v. 1 St. — anzu-



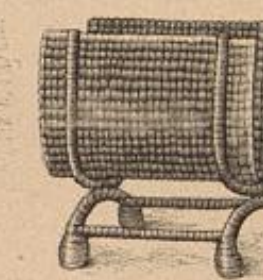
45. Holzford oder Kappentänder. Quästenstickerei. Siehe das Gezeil, Abb. 46. Typenmuster: Beilage, Fig. 56.

mengenalt, am oberen Rande auf 21 Cent. Breite eingeschr. an den 6 Cent. breiten Eckenrevers. Derelbe ist auf einem lila Seidenstoff-Streifen fällig aus Kreuz arrangiert. Klebeflecken.



44. Westen-Jabot.

45-46. Holzford oder Kappentänder. Quästenstickerei. — Siehe das Typenmuster, Beilage, Fig. 56. — Die Grundform des an beiden Cauerseiten offenen Korbes besteht aus einem sogenannten Bod, dessen Stäbe und Röhre mit Fäden ausflochten sind, wie die kleine Ansicht, Abb. 46, zeigt. In die Fügung des 40 Cent. hohen Ständers ist eine kräftige Finkenmatte von 54 Cent. Breite zu 80 Cent. Länge eingefügt; die Längsseiten der Matte ergeben im Zusammenhänge Wände und Boden. Die Lamberquino, welche die Angeseiten des Ständers bedecken, messen je 43 Cent. Höhe und 100 Cent. Breite. Das eine zeigt Pfauenblauen, das andere rotbraunen Well-Ganz-



46. Gezeil zum Holzforde, Abb. 46.



47. Feld eines Windschirmes oder Wand-Decorations (Vanneau). Bronzirtes Lederstich. Siehe den naturgroßen Theil, Abb. 48.

das als Grundstoff, auf welchem die wirkungsvolle Stickerei im Quästen-Stich, und zwar mit Feinwolle wieder in Pfauenblau und Rotbraun in vertheilten Tönen ausgeführt ist. Das Muster bilden zwei Reihen verlichter Jaden. Auf dem braunen Grundstoffe anschließen die oberen Pfauenblauen ein dunkelblaues Carré mit hellbraunem Mittelstich; die untere Jadenreihe ist in drei Tönen Braun gehalten und zeigt einzelne Pfauen-Blau. In ungeheurer Farben-Vertheilung wirken sich die Jaden auf dem Pfauenblauen Lambrequin. Jeder Quästen-Stich (siehe die Anleitung unter Abb. 14 der Nr. vom 2. Oct. 87) wird mit dreifachem Boden gefüllt, umfasst 4 Längsfäden zwischen 2 Cauerfäden; die Räume zwischen den einzelnen Stichen betragen 6 Gewebefäden in der Breite und 8 Fäden in der Höhe. Gruppen-Längswetten in der Farbe des Stoffes begrenzen den oberen geraden Rand jedes Lambrequins, dessen unterer Rand in Höhe je 12 Cent. tief, ringförmig gefärbte Jaden geschritten ist; Tiefen und Spitzen dieser Jaden schmücken volle Quasten. Zur Ausfüllung der Quasten ist außer dem Feinwolle noch Embroid-Webel erforderlich. Jede Quaste, welche unter einem rotbraunen Well-Pompon auf den Stoff zu befestigen ist, besteht aus 4 doppelt gedrehten Embroid-Fäden, in denen keine Wädel aus rotbraunem Feinwolle hängen. Gleichfarbige, doppelt Wollschleife.



48. Bronzirtes Lederstich-Arbeit zum Felde eines Windschirmes, Abb. 47.



von den Quasten-Strähren an den Enden des Ständers ausgehend, halten scheinbar die leicht gestülpten Vorderenden.

47-48. Feld eines Windschirmes oder Wand-Decoration (Pameau). Bronzierter Lederschnitt. —

In der Art der alten spanischen Lederarbeiten hergestellt, vereinigt die schöne neue Arbeit reiche Wirkung, silberne Formen und schönführernde Ausführung. Der naturgroße Theil der Arbeit, Abb. 48, giebt ein klares Bild von der kräftigen, nur durch harte und lange Stiche hervorgebrachten Musterung innerhalb der Blatt- und Blumen-Formen, welche sich mit festen breiten Linien von dem glatten Ledergrunde abheben. Dieser ist dunkel gefärbt und bildet eine gute Basis für die mit Goldbronze in verschiedenen Tönen leicht angemalten Musterformen. Die an Furchenschnitt erinnernde Kräftigkeit, soll durch Anstrich nur bei so großen Flächen wie die



52. Herzbüchlein mit Siegel-Verzierung. Siehe den Deckel naturgroß, Abb. 53. Schnitt: Nr. XI.



51. Paletot mit dreifachem Schoße. Siehe die Rückansicht, Abb. 56, und auch Abb. 50. Schnitt: Nr. VIII.

49. Geflochtene Gürtelschnur.

langen die einfachen Linien eine sichere Führung des Platina-Stiftes, wenn sie nicht ihre Wirkung einbüßen sollen. Auch eine Verengung der beiden Enden dürfte sich empfehlen, und zwar würden die Contouren mit dem Drahtstift anzuformen sein, weil sie hierdurch matter werden, als mit dem Modellier-Eisen, welches die innere Röhrenung übernimmt.

49. Geflochtene Gürtelschnur. —

Mit dem linken Viertel in Concurrenz tritt die lange Gürtelschnur, welche vorn nur einschlingung getragen wird. Die aus fünf weichen seidenen Knopfsträngen hergestellte Fleder ist 20 Cent. lang und schließt an den Enden mit kleinen Örelets ab.



1. Kupferroth, 2. Kupferroth, 3. Kupferroth, 4. Rubinrot, 5. Rubinrot, 6. Rubinrot, 7. Rubinrot, 8. Rubinrot, 9. Rubinrot, 10. Rubinrot, 11. Rubinrot, 12. Rubinrot, 13. Rubinrot, 14. Rubinrot, 15. Rubinrot, 16. Rubinrot, 17. Rubinrot, 18. Rubinrot, 19. Rubinrot, 20. Rubinrot, 21. Rubinrot, 22. Rubinrot, 23. Rubinrot, 24. Rubinrot, 25. Rubinrot, 26. Rubinrot, 27. Rubinrot, 28. Rubinrot, 29. Rubinrot, 30. Rubinrot, 31. Rubinrot, 32. Rubinrot, 33. Rubinrot, 34. Rubinrot, 35. Rubinrot, 36. Rubinrot, 37. Rubinrot, 38. Rubinrot, 39. Rubinrot, 40. Rubinrot, 41. Rubinrot, 42. Rubinrot, 43. Rubinrot, 44. Rubinrot, 45. Rubinrot, 46. Rubinrot, 47. Rubinrot, 48. Rubinrot, 49. Rubinrot, 50. Rubinrot, 51. Rubinrot, 52. Rubinrot, 53. Rubinrot, 54. Rubinrot, 55. Rubinrot, 56. Rubinrot, 57. Rubinrot, 58. Rubinrot, 59. Rubinrot, 60. Rubinrot, 61. Rubinrot, 62. Rubinrot, 63. Rubinrot, 64. Rubinrot, 65. Rubinrot, 66. Rubinrot, 67. Rubinrot, 68. Rubinrot, 69. Rubinrot, 70. Rubinrot, 71. Rubinrot, 72. Rubinrot, 73. Rubinrot, 74. Rubinrot, 75. Rubinrot, 76. Rubinrot, 77. Rubinrot, 78. Rubinrot, 79. Rubinrot, 80. Rubinrot, 81. Rubinrot, 82. Rubinrot, 83. Rubinrot, 84. Rubinrot, 85. Rubinrot, 86. Rubinrot, 87. Rubinrot, 88. Rubinrot, 89. Rubinrot, 90. Rubinrot, 91. Rubinrot, 92. Rubinrot, 93. Rubinrot, 94. Rubinrot, 95. Rubinrot, 96. Rubinrot, 97. Rubinrot, 98. Rubinrot, 99. Rubinrot, 100. Rubinrot.

52-55. Herzbüchlein mit Siegel-Verzierung. — Schnitt: Nr. XI. —

Aus dem Anfang dieses Jahrhunderts stammend, liegt aus in dem Herzbüchlein, Abb. 52, eine Arbeit vor, welche wir unteren Vorkriegs als interessantes, sinniges Geschenk zur Nachahmung empfehlen. Die beiden Deckel sind nach der naturgetreuen Darstellung, Abb. 53, aus Papier in schneiden und mit schwarzer Seide so zu belegen, daß die Schnittlinien bedeckt sind. Alsdann betreibt man mit feinem Siegelstift ziemlich hart die beiden Außenflächen und brüht in den weichen und interessanten Stempel oder solche von lieben Freunden, an untrer Vorlage sind dies in Vertiefungen mit Zinnstiften verwendet. Den genaueren Grund stellt man mit einer Zinnnadel her, so lange der Lack noch weich ist. Für das aus acht verschiedenfarbigen vierblättrigen beständige Innere ist die 53 maßgebend. Man besticht die Innenfläche der Deckel je mit einem Vertiefen dieser Blätter und legt zwischen Carton und letzteren ein schmales rosa Band für den Schluß. Die Blätter werden mit einander verbunden, indem man je ein Viertel des einen Blattes mit dem des nächsten zusammenklebt. Die beiden frei bleibenden Vertiefungen legen sich, in der Mitte zusammengebrochen, zwischen dieselben. Man überzieht dieses Büchlein wie ein Stammbuch seinen Freunden zum Entzücken von Gedächtnissen etc.

54-57. Decke mit Kreuz-, Flach- und Stielstich-Stickerei. —

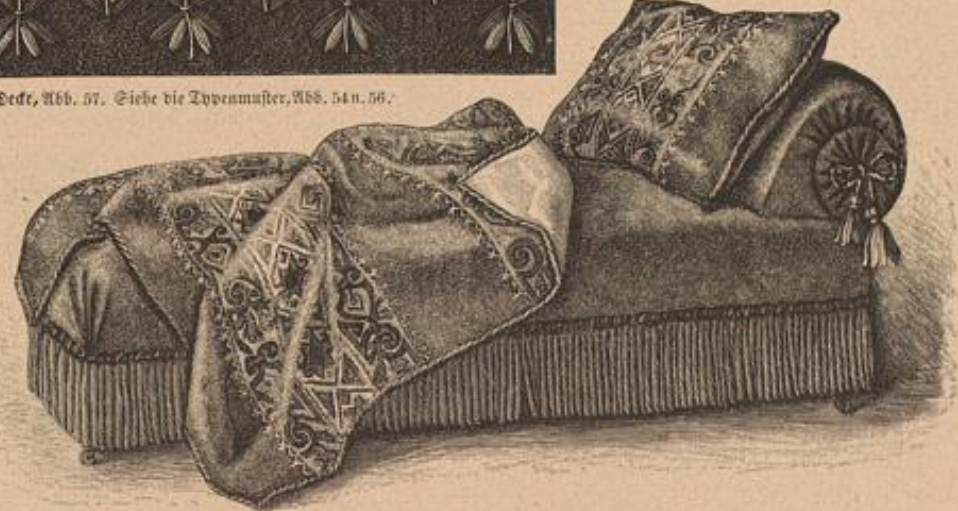
Abb. 55 veranschaulicht in halber Größe eine sehr reich ornamentale Vortien-Verzierung, welche sowohl für Quiltdecken, wie Abb. 57 zeigt, als auch für bestreuten, Wand-Belegungen etc. verwendet werden kann. An untrer Vorlage markirt sich zwischen den beiden Vortien-Verzierungen ein 40 Cent. breiter, an jeder Seite ein 18 Cent. breiter Zwischenstreifen in Kupferroth (Mittelfon). Die Verzierung besteht aus drei je 10 1/2 Cent. breiten, sogenannten Carletta-Vortien, einem brennweißen Jassa-Bendeck und sechs dreifärbigen Doppelfäden mit 1 Cent. breitem Gelbstrich an den Seiten. Die mittlere Vortie ist hellblau, die beiden äußeren haben



53. Deckel zum Herzbüchlein mit Siegel-Verzierung, Abb. 52.



55. Vortien-Verzierung, Kreuz-, Flach- und Stielstich-Stickerei zur Decke, Abb. 57. Siehe die Typenmuster, Abb. 54 u. 56.



57. Decke mit Kreuz-, Flach- und Stielstich-Stickerei. Siehe die Vortien-Verzierung in halber Größe, Abb. 55, und die Typenmuster, Abb. 54 und 56.

Gliederung in Goldfüllung. An den durch die Chenille-Ballen getrennten Dreiecken markirt sich links außer den beiden angegebenen Farben Aufmischungen als dritte braune Umrandung in oliv Hüllung, rechts Kupferrothe (Mittelfon) Umrandung und wieder oliv Hüllung. Für die beiden äußeren Vortien giebt Abb. 54 das Typenmuster nach der Farben-Verzierung, welche nach derselben bleibt. Die Anordnung der einzelnen Blättchen für die gebrauchten Musterlinien ließ sich im Typenmuster nicht ausdrücken, ergiebt sich aber leicht beim Arbeiten, indem je ein Stoff-Faden zwischen den Stichen liegen bleibt. Auch läßt sich der etwaige ungleiche Rand leicht bei Ausführung der Umrandung aus Stich- und Stielstichen regeln. Es ist hierfür durchgehend dunkelbraune Hamburger Wolle verwendet. Die Verbindungs-Rähle der drei Vortien nach Kreuzstich und Kupferroth (Mittelfon) Seide, ihre Befestigung



1. Kupferroth, 2. Kupferroth, 3. Kupferroth, 4. Rubinrot, 5. Rubinrot, 6. Rubinrot, 7. Rubinrot, 8. Rubinrot, 9. Rubinrot, 10. Rubinrot, 11. Rubinrot, 12. Rubinrot, 13. Rubinrot, 14. Rubinrot, 15. Rubinrot, 16. Rubinrot, 17. Rubinrot, 18. Rubinrot, 19. Rubinrot, 20. Rubinrot, 21. Rubinrot, 22. Rubinrot, 23. Rubinrot, 24. Rubinrot, 25. Rubinrot, 26. Rubinrot, 27. Rubinrot, 28. Rubinrot, 29. Rubinrot, 30. Rubinrot, 31. Rubinrot, 32. Rubinrot, 33. Rubinrot, 34. Rubinrot, 35. Rubinrot, 36. Rubinrot, 37. Rubinrot, 38. Rubinrot, 39. Rubinrot, 40. Rubinrot, 41. Rubinrot, 42. Rubinrot, 43. Rubinrot, 44. Rubinrot, 45. Rubinrot, 46. Rubinrot, 47. Rubinrot, 48. Rubinrot, 49. Rubinrot, 50. Rubinrot, 51. Rubinrot, 52. Rubinrot, 53. Rubinrot, 54. Rubinrot, 55. Rubinrot, 56. Rubinrot, 57. Rubinrot, 58. Rubinrot, 59. Rubinrot, 60. Rubinrot, 61. Rubinrot, 62. Rubinrot, 63. Rubinrot, 64. Rubinrot, 65. Rubinrot, 66. Rubinrot, 67. Rubinrot, 68. Rubinrot, 69. Rubinrot, 70. Rubinrot, 71. Rubinrot, 72. Rubinrot, 73. Rubinrot, 74. Rubinrot, 75. Rubinrot, 76. Rubinrot, 77. Rubinrot, 78. Rubinrot, 79. Rubinrot, 80. Rubinrot, 81. Rubinrot, 82. Rubinrot, 83. Rubinrot, 84. Rubinrot, 85. Rubinrot, 86. Rubinrot, 87. Rubinrot, 88. Rubinrot, 89. Rubinrot, 90. Rubinrot, 91. Rubinrot, 92. Rubinrot, 93. Rubinrot, 94. Rubinrot, 95. Rubinrot, 96. Rubinrot, 97. Rubinrot, 98. Rubinrot, 99. Rubinrot, 100. Rubinrot.

58-59. Gesellschafts-Anzug mit ausgechnittener Taille. — Schnitt: Nr. IV. — Stoff: 14 m, 50 cm br. — Untere Vorderlage aus blasserem weissen Seidenstoff, mit Salicidol gezeichnet, wurde von einer Braut getragen, die erst nach der Trauung in einem geschlossenen Hofe am Abend des Hochzeittages, von der vielblühigen Taube geliebt, 25-30 das naturgroße Schnittmuster. Vorder- und Rückenteil (Fig. 25 und 30) werden durch gestickten Seidenstoff, 18 Cent. breite Seide begrenzt als Stoffaufsatz den unteren Tailletrand, Fig. 31 giebt in tiefer Schnitt-Verzierung Form





58. Gesellschafts-Anzug mit ausgeschnittener Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 59. Schnitt: Nr. IV. Ärmel aus 25 Cent. breitem Schrägstreifen zu ordnen. Seidene, 28 Cent. breite Schürze, in der hinteren Mitte zur Schließe gebunden. Den weissen, 14 Cent. breiten Halsstreifen hier einnähen.

und Nahe der bis zum Ellbogen reichenden Pausch-Armel. Der untere Rand tritt eingerollt in ein 5 Cent. breites getautes Stoffbündchen. Die glatten, schwach geschnittenen Vorder- und Seitenbahnen des Rockes umfassen fastlos die Hüfte, den unteren Rand schmückt eine vierfache Tüllfalten-Rüsche aus Spitze. Drei gerade Bahnen von je 50 Cent. Breite und 200 Cent. Länge bilden die mit Moullon gefüllte Schürze, deren oberer Rand einreißt und verläuft der Taille angelegt ist. Die Schürze ist in ihrem reichen Fall besonders empfehlenswert, auch für ein Prunkkleid (siehe hohe Taillen Abb. 56 und 48 der Nr. vom 18. Jan. 91).

60. Blumenkleid für Mädchen von 6-8 Jahren. — An dem ausgeschnittenen langen Kleidchen ist Rock und Taille im Zusammenhange aus geraden Bahnen gewonnen. Die Länge derselben muß etwa 10 Cent. mehr als das betreffende Maß betragen, um die aus Abb. 60 ersichtliche Blütenform gestalten zu können. Minimum werden im Taillenschlusse in 6 Cent. Höhe Röllchen abgekreuzt; gleiche Röllchen schränken den Halsanschnitt passgenau ein. 10 Cent. breite Spitze begrenzt den unteren Rand und ergibt die Spalllette über den weiten Blumenärmeln.

62. Anzug mit ausgeschnittener Taille für Mädchen von 8-10 Jahren. — Drei, je 4 Cent. breite Säume garniren den 50-60 Cent. langen, 200 Cent. weiten, oben einareibten Rock. Die kurze ausgeschnittene, mittelst Naht angelegte Taille schließt in der hinteren Mitte, Vorder- und Rückenteile werden am Gold- oder Schmitze mit 3 Cent. breitem Köpfchen eingereibt. Aufglatte Grundform sind die sehr fallreichen



60. Blumenkleid für Mädchen von 6-8 Jahren.

61. Anzug (Beinleid, Unterteile und ausgeschnittener Kittel) für Knaben von 3-5 Jahren. Siehe die Rückansicht des Kittels, Abb. 14. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.



62. Anzug mit ausgeschnittener Taille für Mädchen von 8-10 Jahren. Verlen bestickten Tüll; sie misst 400 Cent. Breite. Die Taille verläuft eine Grundform aus Seidenstoff, welche mit gelbem Tüll bedeckt wird. Reversartig steigt das Sammetband vorn von der Schenkel bis zur Achsel auf. Gürtel und Schließen aus Sammetband.

Unsere Leserinnen.

Mit dem Heft vom 18. October gelangt zur Ausgabe: Extra-Blatt Nr. 16. „Decorative Stickereien für Kirche und Haus, Kunststickerei, Aufnah-Arbeit“.



59. Gesellschafts-Anzug mit ausgeschnittener Taille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 58. Schnitt: Nr. IV.



63. Zusammengelegtes Bücherbrett. Holzbrand mit Bemalung. Siehe das aufgestellte Brett, Abb. 63. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 54.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87; G. Vissauer, W, Marktgrafenstr. 57; B. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtsgasse 5. Kostüme: A. Eberle, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 2, 23, 30, 38, 40); Confections-Bazar von A. Reichenbach, W, Jägerstr. 29-31 (Abb. 15, 33); F. Roserlich, W, Weinstr. 21 (Abb. 58, 59); Jean Landauer, W, Leipziger Platz 19 (Abb. 25, 65); G. u. C. Ertler, Wien, Rönthenerstr. 12 (Abb. 1, 3, 24). Mäntel und Paletots: A. Holt, W, Jägerstr. 29 (Abb. 21, 22, 34, 36); G. u. C. Ertler, Wien, Rönthenerstr. 12 (Abb. 26, 50, 51). Hüte: B. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 89 (Abb. 9, 27, 31, 37); G. Manasse, W, Friedrichstr. 79a (Abb. 39). Fußformen: E. Reichhoff, W, Jägerstr. 29 (Abb. 10-13, 35). Jacken und Bänder: R. Levin, C, Hundskotterplatz 1 (Abb. 29, 44). Handtaschen: G. Heller, W, Friedrichstr. 178 (Abb. 28). Wäsche: A. Böhmer, C, Befähne: D. Beckmann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 49). Kinder-Garderobe: G. Schiller, W, Berdericher Markt 2-3 (Abb. 14, 61); Welle u. Putz, C, Hundskotterplatz 11 (Abb. 16). Handarbeiten: D. Kravitz, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 45, 46); D. Hirschwald, NW, Unter den Linden 53 (Abb. 47, 48); Kunstgewerbliche Anstalt von J. A. Bach, Constanz (Abb. 17); Hrl. R. Kessler, Wilm a. D., Domstr. 16 (Abb. 7, 8). Vorlagen für Kreuzstich-Muster: Hrl. C. Marggraf, W, Reichstr. 44. Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitungs übernimmt Hrl. D. Störck, W, Weinstr. 15. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Hrl. C. Niemann, W, Steglitzerstr. 55; Hrl. J. Neureuther, München, von der Laim-Str. 7.



64. Aufgestelltes Bücherbrett. Holzbrand mit Bemalung. Siehe das zusammengelegte Brett, Abb. 63. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 54.



65. Ballkleid mit Perlen-Garnitur.



Flach- und Kreuzstich-Stickerei mit Franzen-Abschluss. Beschreibung: Siehe „Handarbeiten“ dieses Heftes.

# Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz

Alle Aufträge von 20 Mark an  
worden  
portofrei ausgeführt.

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Nicht gefallende Waaren  
werden bereitwilligst zurückgenommen  
und umgetauscht.

## Ball-Umhänge.



Nr. 330 und 331.

Nr. 330. Kleidsamer Ball-Umhang in Pelzform. Elfenbeinfarbener, wollener Bezugstoff mit wattierte abgesteppten Wollfütter und weissem Kaninbesatz. Besonders passend für junge Mädchen. M. 7.50.  
Nr. 331. Derselbe Ball-Umhang aus elfenbeinfarbenem gemusterten seidnen Damast mit wattierte abgesteppten Wollfütter und weissem Kaninbesatz. M. 13.75.

- Nr. 207. Anschliessender Paletot aus sehr gutem Diagonal-Cheviot, herrenrockartig gearbeitet mit Taschenpatten und Chalekragen versehen. Der Mantel kann nach Belieben geschlossen oder auch weiter offen getragen werden. Vorrätig nur schwarz M. 34.—
- Nr. 208. Halbanschliessender Paletot aus feinem kammgarnartigen Double-Stoff, vorn zweireihig geknöpft mit kurzer, hinten aneinanderfallender Pelerine. Umlegkragen, Aermelaufschläge und Pelerine mit Krimmer verziert. Vorrätig nur schwarz M. 36.—
- Nr. 209. Eleganter Mantel, halbantliegende Form, aus ganz vorzüglichem Double mit Passementierverschluss. Umlegkragen und vorn heranter mit schwarzem Krimmer besetzt. Besonders kleidsamer Mantel. Vorrätig nur marine M. 38.—

## Wattirte Radmäntel

mit schwarzem Bezug und gutem schwarzem Pelzkragen.

- Form A. Glatter einfacher Radmantel.
- Form B. Radmantel im Rücken anschliessend, hinten mit Falten vorn zum Durchgreifen.
- Nr. 215. Reinwollener Solsibezug mit gestepptem wollenen Satinfütter in schwarz und roth Form A M. 18.75. Form B M. 26.50.
- Nr. 216. Reinwollener kammgarnartiger Bezug mit gutem gesteppten Atlasfütter in schwarz, roth und hellblau Form A M. 21.— Form B M. 34.50.
- Nr. 217. Reinwollener Solsibezug mit besserem gesteppten Atlasfütter in schwarz und blaugrau Form A M. 30.— Form B M. 35.—
- Nr. 218. Reinwollener, eleganter, gemustertter Bezug mit besserem gesteppten Atlasfütter in schwarz, steingrau und kupferfarben Form A M. 30.— Form B M. 35.—
- Nr. 219. Reinwollener feiner Cheviotbezug mit prima gestepptem Atlasfütter in schwarz und roth. Sehr eleganter, feiner Mantel Form A M. 40.— Form B M. 40.—

## Radmäntel aus dickem Winterstoff ohne Futter

- Nr. 220. in schwarz mit Kragen von gutem schwarzem Kanin Form B M. 34.—
- Nr. 221. in grau und modifarben mit dazu passendem Pelzkragen Form B M. 34.—

Unseren ungemein reichhaltigen Special-Catalog über Damen-Confection sowie Stoffproben versenden wir unberechnet und portofrei.

## Ball-Umhänge.



Nr. 332 und 333.

Nr. 332. Eleganter Ball-Umhang in feiner Form; Bezugstoff elfenbeinfarbener reinwollener Cachemir mit wattierte, abgesteppten Wollfütter. Im Rücken und vorn heranter sehr reich mit Seide bestickt, ringsherum mit weissem Kaninbesatz. M. 17.—  
Nr. 333. Derselbe Ball-Umhang, Bezugsstoff elfenbeinfarbene Seide mit Schwarzbesatz. M. 25.—



Baden-Baden.  
Privat-Frauenklinik  
„Quisisana“.  
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt.  
Med.-Rath Dr. Baumgärtner.

## Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Tracht-coultüren für Kinder und Erwachsene.  
Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Schacht. 80 Pf., einzeln 15 Pf. Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.  
Nur echt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

## Parquetboden-Wichse.

Vorzüglichstes Mittel z. Selbstbohn von Parquet, Stahlböden u. Möbeln. Die Anwendung ist einfach u. mühelos, die gebohten Gegenstände werden spiegelblank ohne zu klopfen. Eins von den vielen Anerkennungs-schreiben lautet: „Herrn H. O. Korth beständige ich hiermit gern, dass sich seine Parquetboden-Wichse ganz vorzüglich bewährt hat.“  
Frau E. Gauss Berlin W. Dose von 1 Pfd. lah. M. 1.25, 2 Pfd. lah. M. 2.25 incl. Verp. geg. Nachnahme. H. O. Korth, Drogen-Handlung, Berlin W, Genthinerstr. No. 8.

## Gegen Fettleibigkeit, Corpulenz etc.

Ist das einzig wirksame eine **Marienbader Cur**. Dieselbe kann man im Hause genau so wirksam, aber bedeutend billiger haben durch Gebrauch einiger Schachteln „**Marienbader Entfettungs-Pillen**“. — Dieselb. sind dargestellt nach Analyse des Kreuzbrunnens in Marienbad, kein Gehelmmittel. Schachtel 2 M. 50 Pf. zu haben in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: C. Berndt & Co., Leipzig, u. d. Engelapothek, Frankfurt a. M.  
Berlin: Einhorn-Apothek, Karstrasse 54/55; Apotheke z. weissen Schwan, Spandauer Str. 77; Strauss-Apothek, Stralauer Str. 47; Fellers Apotheke, Lübecker und Perleberger Str.-Ecke.  
Vorzügl. bewährt und von Aerzten empfohl. gegen **Reichthum und Blutarmuth** sind die **Dr. Bretschneider'schen Stahlpillen**. Eingeführt in vielen Medicinapotheken. Zu beziehen per Schachtel M. 2.50 fr. nebst Gebrauchsanweisung durch die **Nonne'sche Apotheke in Frankfurt a. Main.**

## Für Hausfrauen!

Alle Wollwäcker jeder Art und rohe Wolle werden zu sehr haltbaren „ausfeller“, Unterrod-, Vertieren- und Häuserstoffen, Schlaf- u. Teppichdecken, sowie Wäcker für Herren u. Knabenabende umgearbeitet. Muster franco.  
**R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.**

## Ueberall zu kaufen Dommerichs Anker-Cichorien.

## Strickwollen aller Art.

Geheiltes, Straußen-, Tuch- u. Hochwolle etc. Man verl. Wüller. Wilh. Sieberg, Ruhrort a. Rh.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten- Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung übernimmt  
**Frl. H. Storbeck,**  
Berlin W, Mohrenstraße 15.

## Für Familienbedarf ist die beste Bezugsquelle in sämmtlichen eingemachten Gemüsen und Früchten

## Joh. Braun's

Conservenfabrik  
Pfeddersheim bei Worms  
Lieferant hoher und höchster Herrschaften.

Diejenigen Hausfrauen, welche ihre Bestellungen für den Herbst noch nicht gemacht haben, werden höflichst gebeten, solche möglichst bald einzusenden, um die Rabattgewährung genießen zu können. Preiselcourant gratis und franco.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Ph. Freudenberg, Versandhaus, Elberfeld.

## Für Damen!

bietet sich sehr lohnender Erwerb durch Verkauf von Zeinen, Tischzeug etc. nach Muster an Privat. Offerten erbetet die 1851 gegründete, weltbekannte Weberei H. Eggemann, Bielefeld.

## Eine Dame aus guter Familie,

Ende Zwanzig, in jeder Weise gewandt und im Haushalt durchaus erfahren, sucht eine geeignete Thätigkeit in einem vornehmen Hause. Ausland bevorzugt, doch nicht Verbindung. Best. Aufträgen an die Expedition der „Illustrirten Frauen-Zeitung.“ Berlin W, Potsdamer Str. 38, unter Chiffre „E. 7014“ erbeten.

## im Stande alte deutsche gefundene Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen.

Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40.  
Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platzenbrennapparate für industrielle u. Diestlanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30.  
**Gustav Fritzsche, Leipzig,**  
Königl. Hoflieferant.  
Illustr. Prospektu Preisverz. franco u. grat

## MERAN

(Meran, Obermais, Untermais und Gratsch.) Klimatischer Curort im deutschen Südtirol (317-520 Meter). Bahnstation. Directe (Schlaf-) Waggons von Wien, München, Leipzig und Berlin. Herrliche Lage, vorzügliche windstille Winterstation, besonders für Lungen-, Nervenkrankte u. Scrophulose geeignet. Oertel'sche Terraincuren, Kurgemässe Einrichtungen. Strenge Handhabung aller gebotenen hygienischen und prophylaktischen Massregeln. Frequenz: 10,000 Kurgäste, 8000 Touristen. Prosp. gratis. Die Curvorsteherung.

## Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

## Leichner's Fettpuder

und Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Gesichte ein jugendliches, süßes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik  
Berlin, Schützenstrasse 31  
und in allen Parfümerien.  
L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant der Königl. h. Hoftheater.

## Sammet u. Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise  
Seiden- und Sammet-Manufactur von  
Muster franco. **M. M. Catz, in Crefeld.**

## Burk's Arznei-Weine.

Prämirt Brüssel 1876. Stuttgart 1881. Porto Alegre 1881. Wien 1888.



In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.  
Gleiche Preise in ganz Deutschland.

Mit edlen Weinen bereite, Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate.

Von vielen A.-rzten empfohlen:  
**Burk's Pepsin-Wein (Essenz),**  
Verdauungsmittel.

In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.  
**Burk's China-Malvasier,**  
Ein delikates Tonicum.

In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—  
**Burk's Eisen-China-Wein,**  
wohlschmeckend u. leichtverdaulich.

In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.

Zu haben in den Apotheken Deutschlands und vieler grösseren Städte des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich:  
„Burk's Pepsin-Wein“  
„Burk's China-Malvasier“  
etc. etc. und beachte obige Schutzmarke und die Firma.

**C. H. Burk, Stuttgart.**  
— Export nach überseeischen Ländern. —

## Gebr. Brill, Barmen, Preislisten franco.

Brill's Rosenmäder mit 4 Holzseifern. Maschinen-fabrik

## Wer Möbelplüsch,

Sophabezüge, Portieren gut und billig kaufen will, verl. Muster v. Versand-Geschäft **Paul Thum, Chemnitz 1/8.**

## Jede Hausfrau sollte zur Sinnmacherei einen Versuch mit anerkannt vorzüglichem u. vielfach bewährtem

## Saccharin

machen.

Saccharin verleiht eingemachtem Obst, Compots, Feuchtsäften, Conserven, Marmeladen einen vorzüglichen, rein süßen Geschmack, ein schönes feines Aussehen und lange Haltbarkeit.

Kochrecepte, Gebrauchs-Anweisungen, Proben durch

**Fahlberg, List & Co.,**  
Saccharin-Fabrik  
Salzke-Wertheim a. Elbe.